

Klare Klauseln für den Wechsel

Haftpflcht Wer seine Kraftfahrzeugversicherung wechseln will, muss sich sputen: Die Kündigungsfrist läuft Ende November aus. Der Preis allein ist dabei nicht entscheidend. Auch bei dem angebotenen Leistungen lohnt sich der Vergleich zwischen den Anbietern.



Verbissen „Die Versicherung sollte auch Schäden übernehmen, die durch Marder entstanden sind“, sagt Thorsten Rudnik.

Wer ein Auto hat, braucht eine Haftpflichtversicherung – so hat es der Gesetzgeber vorgesehen. Für neue Fahrzeuge empfiehlt sich zudem eine Teil- oder Vollkaskoversicherung, die Schäden am eigenen Wagen abdeckt. Zahlreiche Versicherer bieten diese Policen an – Inhalte und Preise der Versicherungspakete sind jedoch ganz unterschiedlich. Daher sollten Kfz-Halter jeweils zum Ende des Jahres überlegen, ob es nicht eine günstigere und bessere Versicherung gibt als ihre aktuelle. Bis zum 30. November muss die Kündigung beim Versicherungsunternehmen eingegangen sein, danach besteht nur noch ein Kündigungsrecht, wenn der Versicherer den Beitrag erhöht. Eine Ausnahme bildet bisher nur das Unternehmen Zurich Connect: Als erster Anbieter verzichtet es auf lange Mindestvertragsdauern; Kündigungen sind unter Einhaltung einer monatlichen Frist jederzeit zum Monatsende möglich.

Die Versicherung zu überprüfen, lohnt sich auf jeden

Fall: Preisunterschiede können bis zu 300 Prozent betragen. Dabei ist teurer nicht immer gleich besser. Auch günstige Versicherungen können gute Bedingungen haben, während kostspieligere Tarife im Schadensfall teuer zu stehen kommen können. Thorsten Rudnik, Pressechef beim Bund der Versicherten, rät daher: „Sich eingehend zu informieren, ist sehr wichtig – auch wenn die Bedingungen zunächst kompliziert erscheinen.“ Hilfe im Tarifdschungel bieten zum Beispiel die Verbraucherberatung oder Ergebnisse von Stiftung Warentest.

Zunächst ein Blick auf die Haftpflichtversicherung: Eine Deckungssumme über 100 Millionen Euro ist ein Muss. „Das hört sich erst einmal viel an“, meint Thorsten Rudnik. „Aber wenn man bedenkt, welche Schäden ein Autounfall verursachen kann, ist diese Summe durchaus angebracht.“ So kann ein Unfall mit Personenschaden lebenslange Rentenzahlungen nach sich ziehen. Des Weiteren ist die Schadensfreiheitsklasse (SF-Klasse) wichtig. Entscheidend bei der Beitragsberechnung ist der Prozentwert, der hinter der SF-Klasse steht, nicht die Klasse selbst. Einzelne Versicherungen ordnen den SF-Klassen nämlich unterschiedliche Prozentwerte zu. So kann die SF-Klasse 15 bei einem Anbieter zum Beispiel 35 Prozent Beitragssatz bedeuten, bei einem anderen 40 Prozent. Auch die Rückstufung nach einem Schaden in eine teurere Klasse wird von den Versicherern ganz unterschiedlich gehand-

habt. Hier lohnt sich ein sogenannter Rabattretter, der bei Unfällen den Prozentsatz auf dem gleichen Level belässt.

Noch vielfältiger sind die Möglichkeiten bei den Bedingungen der Kaskoversicherung. Nicht zuletzt das neue Versicherungsvertragsgesetz, das Anfang 2008 in Kraft tritt, ändert einiges. So zum Beispiel die Frage nach der groben Fahrlässigkeit: Bisher

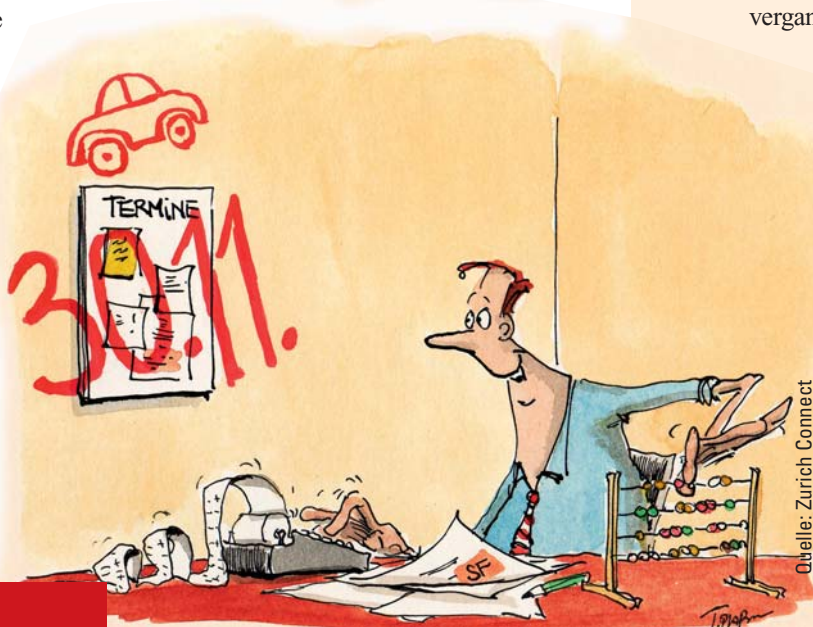
Offerte

Zum Ende des Jahres macht der Versicherungsscheck besonders bei Kfz-Versicherungen Sinn: Regelmäßig im Oktober werden die neuen Tarife bekannt gegeben und oft hat sich gegenüber dem Vorjahr viel getan. Daher heißt es, die eigene Versicherung auf den Prüfstand zu stellen und Vergleichsangebote einzuholen. Angesichts der Fülle der Offerten ist dies keine leichte Aufgabe. Das entscheidende Kriterium für einen Wechsel zu einer anderen Versicherung sollte allerdings ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis sein, denn ein preisgünstiges Angebot bedeutet nicht unbedingt den Verzicht auf Qualität und Service.

Direktversicherer haben sich in den vergangenen Jahren insbesondere

bei der Kfz-, Hausrat- und Haftpflicht-Versicherung etabliert. Der Kontakt erfolgt bei diesen Anbietern grundsätzlich nur über das Internet oder per Telefon. Der Versicherte profitiert dabei von den niedrigen Prämien.

Noch einen Schritt weiter geht die Zurich Gruppe mit dem neuen Business-Modell von Zurich Connect. Das europäische Direktversicherungsangebot wickelt alle Vorgänge



Quelle: Zurich Connect

hat die Versicherung die Leistung für einen Schaden verweigert, wenn dieser grob fahrlässig herbeigeführt wurde. „Ab nächstem Jahr gilt nicht mehr das Motto ‚Alles oder nichts‘“, so Thorsten Rudnik. „Stattdessen können die Versicherer die Leistungen auch kürzen statt komplett verweigern, sodass der Versicherte zumindest einen Teil der Schadenzahlungen ersetzt bekommt.“ So verzichtet zum Beispiel die Condor Versicherungsgruppe demnächst in der Kaskoversicherung auf den Einwand der groben Fahrlässigkeit, sofern es dem Dieb nicht zu leicht gemacht wurde oder der Fahrer nicht unter Einfluss von Alkohol oder Drogen stand.

Auch bei Unfällen mit Haarwild ist Condor Vorreiter: Bereits seit 2005 sind Unfälle mit Tieren jeglicher Art versichert – nicht nur mit Haarwild, wie es bisher bei Versicherern üblich war. Diese „erweiterte

Wildschadenklausel“ haben mittlerweile einige Anbieter im Programm.

Interessant für Neuwagenbesitzer ist der Zeitraum, in dem das Versicherungsunternehmen den vollen Preis des Wagens erstattet. Galt bisher der Zeitwert für die Leistung, so gehen viele Versicherer mittlerweile dazu über, auch noch nach sechs bis zwölf Monaten den Neuwert eines Wagens zu erstatten, wenn dieser nach einem Unfall nur noch ein Schrotthaufen ist. Condor zahlt den Neupreis sogar bis zu 24 Monate. Auch mobile Navigationssysteme sind bei dem Hamburger Versicherer gegen Diebstahl versichert – ein Novum, das bei vielen anderen Versicherern explizit ausgeschlossen ist.

Wer öfter ins Ausland fährt und sich dort einen Mietwagen nimmt, sollte darauf achten, dass in seiner Versicherung die Mallorca-Police eingeschlossen ist. Sie hebt die

Deckungssumme für Sach- und Personenschäden, die im Ausland meist gering ist, auf das Niveau eines deutschen Versicherers. „Viele wissen gar nicht, dass solch eine Leistung in ihrer Kfz-Police enthalten ist und schließen zusätzlich teure Versicherungen ab“, so die Erfahrung von Thorsten Rudnik. Ein Blick in den Versicherungsvertrag hilft, vor dem Urlaub Geld zu sparen.

Der Pressesprecher empfiehlt zudem, bei Rabattkonditionen die Wahrheit zu sagen: „Wer sein Auto als Garagenwagen deklariert hat und es sich unter der Straßenlaterne stehlen lässt, kommt bei seinem Versicherer in Erklärungsnot“, so Thorsten Rudnik. Ganz gleich, ob es um die jährliche Kilometerleistung geht oder um einen Nachlass, weil nur bestimmte Personen den Wagen fahren, wer schummelt, muss mit hohen Vertragsstrafen rechnen. *Sabine Olschner*

Jetzt letzte **Chance** nutzen

Innovativ Ein neues Angebot in der Kfz-Versicherungsbranche verzichtet auf die übliche lange Mindestvertragsdauer. Kunden profitieren von Effizienz und kurzen Wegen der Direktversicherer.

über eine Plattform ab und kann so den Kunden zusätzliche Kostenvorteile bieten, die anderen Versicherungen nicht möglich sind. Versicherungsangebote und Service werden dabei auf die heimischen Märkte zugeschnitten, sodass die Kunden keine Qualitäts- und Serviceverluste zu befürchten haben.

Intelligente Direktversicherungsmodelle sollten deshalb nicht als Billiganbieter abgetan werden, denn sie bieten echte Vorteile bei Preis und Leistung. In Ländern wie Großbritannien wird bereits rund die Hälfte der Kfz-Versicherungen über das Internet abgeschlossen.

Um böse Überraschungen nach dem Versicherungswechsel zu vermeiden, empfiehlt sich jedoch vorab ein Qualitätscheck. Finden sich die notwendigen Angaben zu Tarif und Service auf der Homepage des Versicherers? Gibt es ein Call-Center, das rund um die Uhr erreichbar ist? Auch ein Testanruf kann Aufschluss geben: Werden alle Fragen zufriedenstellend beantwortet? Auf diese Weise kann jeder Wechselwillige sehen, was ihm beim künftigen Versicherungspartner erwartet. Der Direktversicherer sollte zudem möglichst ein Kundenkonto anbieten, über das jederzeit die Verträge im Internet eingesehen und verwaltet werden können.

Bonusprogramme, wie sie bereits in zahlreichen Branchen gang und gäbe sind, bieten zudem attraktive Preisvorteile für Autofahrer. Die Angebote der Versicherun-

gen sind hierbei vielfältig. Während die meisten Anbieter nur den Neukunden im Fokus haben, gibt es mittlerweile auch Versicherer, welche die Treue der Kunden belohnen – vergleichen rentiert sich also!

Normalerweise ist den Kfz-Versicherten eine ordentliche Kündigung nur zum Ende einer jährlichen Mindestvertragsdauer möglich. Der Direktversicherer Zurich Connect bietet mehr Flexibilität: Als einer der wenigen Anbieter in Deutschland verzichtet das Unternehmen künftig auf eine lange Mindestvertragsdauer. Kündigungen sind daher unter Einhaltung einer monatlichen Frist jederzeit zum Monatsende möglich. „Damit übernehmen wir eine Vorreiterrolle am Kfz-Versicherungsmarkt“, sagt Theo Bouts, Chief Executive Officer des Direktversicherungsgeschäfts der Europa-einheit von Zurich Financial Services.

Dieser ungewöhnlichen Mindestvertragslaufzeit lagen Überlegungen zugrunde, die Kunden nicht mit starren Kündigungsfristen halten zu wollen, sondern stattdessen durch die Qualität und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis zu überzeugen und so eine langfristige Kundenbeziehung aufzubauen. Die Gründe für diesen bisher unüblichen Weg in der deutschen Kfz-Versicherungsbranche sieht der Versicherer in veränderten Kundenbedürfnissen. „Den Kunden ist heutzutage eine größere Flexibilität bei Versicherungsverträgen wichtig, und sie fordern dies auch zunehmend ein“, macht Bouts deutlich.

Bei Zurich Connect befürchtet man nicht, dass die monatliche Kündigungsfrist zu einer hohen Fluktuation führt. Denn ein innovatives und attraktives Bonussystem belohnt Kunden, wenn sie dem Versicherer treu bleiben. So profitieren sie von einem Prämienrabatt von bis zu 20 Prozent bei einer langfristigen Geschäftsbeziehung. *Weitere Infos unter: www.zurich-connect.de*



Kundentreue „Zurich Connect belohnt seine Kunden mit einem besonders attraktiven Bonussystem“, erklärt Theo Bouts.